

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

21.08.2020

von Johannes Schreier

Texthilfe:

Schott Messbuch, Liturgie KONKRET, Mathias Kotonski, Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

21. August 2020

G Pius X.

L Ez 37,1–14; Ev Mt 22,34–40 (Lekt. VI, 96)

Lied/Hymnus GL 142 (Zu dir, o Gott, erheben wir)

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Ein Papst trifft viele Entscheidungen und gibt Weisungen für das
Leben der Kirche.
Manches hat mit dem alltäglichen Leben der Gläubigen und ihrer
Glaubenspraxis wenig zu tun.
Heute feiern wir den Gedenktag des heiligen Papstes Pius X.,
der die Kirche von 1903 bis 1914 leitete.
Er gab eine Anregung, die mit unserer heutigen Glaubenspraxis sehr
viel zu tun hat.
Er wünschte einen häufigen Empfang der Kommunion,
durch den sich die Menschen immer wieder neu tief mit Christus
verbinden können.
Um ihn haben wir uns jetzt auch versammelt,
um seine Wort zu hören und daraus zu leben.

ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Sir 45, 24

Der Herr machte ihn zum Vorsteher seiner Gemeinde,
zum Diener seines Bundes, dass er Priester sei in Ewigkeit. (MB 916)

Herr Jesus Christus, du bist das lebendige Wort Gottes.
Herr, erbarme dich.
Dein Wort ist das Licht auf unseren Wegen.
Christus, erbarme dich.
Du hast Worte des ewigen Lebens.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Lasset uns beten:
Herr, unser Gott,
du hast dem heiligen Papst Pius X.
wahre Frömmigkeit und apostolischen Eifer geschenkt,
um den Glauben der Kirche zu schützen
und alles in Christus zu erneuern.
Hilf uns, seiner Weisung und seinem Beispiel zu folgen
und so den ewigen Lohn zu erlangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 755)

Amen.

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Ez 37,1-14

Die Hand des Herrn legte sich auf mich
und der Herr brachte mich im Geist hinaus
und versetzte mich mitten in die Ebene.
Sie war voll von Gebeinen.
Er führte mich ringsum an ihnen vorüber
und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen;
sie waren ganz ausgetrocknet.

Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden?

Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du.

Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine und sag zu ihnen:

Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn!

So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen:

Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch;

ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war;

und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch:

Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.

Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen und Fleisch umgab sie und Haut überzog sie.

Aber es war noch kein Geist in ihnen.

Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist:

So spricht Gott, der Herr:

Geist, komm herbei von den vier Winden!

Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden.

Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie.

Sie wurden lebendig und standen auf – ein großes, gewaltiges Heer.

Er sagte zu mir:

Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.

Jetzt sagt Israel:

Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind verloren.

Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen:

So spricht Gott, der Herr:

Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.

Ich bringe euch zurück in das Land Israel.
Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern
heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig
und ich bringe euch wieder in euer Land.
Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
Ich habe gesprochen und ich führe es aus –
Spruch des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 89 (88), 2-3.20a u. 4-5.21-22.25 u. 27 (R:
2a)

- Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen.
- 2** Von den Taten deiner Huld Herr, will ich ewig singen,
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.
- 3** Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig;
deine Treue steht fest im Himmel.
- 20a** Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:
- 4** „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten
und David, meinem Knecht, geschworen:
- 5** Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand,
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.
- 21** Ich habe David, meinen Knecht, gefunden
und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.
- 22** Beständig wird meine Hand ihn halten
und mein Arm ihn stärken.
- 25** Meine Treue und meine Huld begleiten ihn
und in meinem Namen erhebt er sein Haupt.
- 27** Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du,
mein Gott, der Fels meines Heiles.“

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 10, 14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt.

Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 22,34-40

Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie (bei ihm) zusammen.

Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn:

Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?

Er antwortete ihm: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele* und mit all deinen Gedanken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Jesus und die Pharisäer –
das ist eine sehr spannungsreiche Beziehung.
Die Pharisäer versuchen immer wieder, nachzuweisen,
dass er sich nicht an das Gesetz hält
und damit nicht der Messias sein kann.
Sie stellen ihn mit ihren Fragen auf die Probe,
manchmal mit Fangfragen, die er nur falsch beantworten kann.
Er aber beschämt mit seinen klugen Antworten die Fragesteller.
Beim heutigen Evangelium ist das anders.
Wer möchte ihm widersprechen, wenn er die Liebe zu Gott,
zu sich selbst und zum Nächsten als die wichtigsten Gebote
bezeichnet, an denen das ganze Gesetz samt den Propheten hängen.
Aber kann man Liebe vorschreiben, befehlen,
kann Lieben ein Gebot sein?
„Du musst lieben!“ - geht nicht.
Liebe und Zwang passen nicht zusammen,
nur in Freiheit kann ich lieben.
So wollen die Gebote Gottes nicht Leben einengen,
sondern Leben ermöglichen,
besonders eben die Gebote der Liebe. Sie sagen:
„Du kannst, du darfst lieben!“
Du kannst und darfst Gott lieben, der dich grenzenlos liebt,
der dich trägt und hält.
Du kannst und darfst dich selbst lieben, gut sein zu dir.
Du kannst und darfst deinen Nächsten lieben, ihm gut sein und Gutes
tun.
Du kannst dich ihm schenken, ohne die Angst zu haben, etwas zu
verlieren.
So hängt an diesen beiden Geboten nicht nur das ganze Gesetz samt
den Propheten,
sondern auch unser ganzes Leben,
wenn es ein sinnvolles und erfülltes Leben sein soll.
Lied GL 456,1.3 (Herr, du bist mein Leben)

Gebet --

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.

Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.

Die bekannten und unbekanntenen Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und
Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,

und die ihren Peinigern vergeben haben.

Die Vielen,
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir gegründet blieben,
die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen
haben
und in deren Schwachheit
sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,
der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.

Jene Menschen,
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.

Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit.
Amen.

T: nach Ps 84,5 M: Michael Müller
© Christophorus im Verlag Herder, Freiburg

Fürbitten

Jesus ist der Gute Hirt seines Volkes.
Zu ihm beten wir voll Vertrauen:

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für unseren Papst Franziskus.
Erfülle ihn mit viel Liebe zu dir und den Menschen.

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Welt.
Nimm von ihr allen Hass und Unfrieden und bewirke,
dass sich Liebe und Frieden ausbreiten.

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Christen.

Erneuere und vertiefe durch den Empfang der heiligen Kommunion
ihre Beziehung zu dir.

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Kinder.

Gib ihnen viel Freude am Leben und am Glauben.

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen.

Erfülle an ihnen die Verheißungen, an die sie geglaubt und auf die sie
gehofft haben, mit der Gabe des ewigen Lebens.

Jesus, Guter Hirt –wir bitten dich, erhöre uns.

Du bist der Gute Hirt, der uns von Herzen liebt.

Dafür danken wir dir und preisen dich,
jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

Abba, unser Vater im Himmel.

Dich lieben achten und ehren wir,
denn du bist uns heilig.

Deine Gotteskraft komme zu uns in unsere Welt.

Dein Wille soll geschehen,
im Himmel und hier bei uns auf der Erde.

Gib uns das was wir zum Leben brauchen

und lass uns mit deinen Gaben sorgsam umgehen,
damit wir denen die nach uns kommen
eine gute Wohnstatt hier auf der Erde hinterlassen.
Vergib uns, wenn wir uns von dir abwenden und uns an dir schuldig
machen.
Und hilf uns denen zu vergeben, die an uns schuldig werden.
Lass nicht zu, dass wir den Versuchungen des Bösen folgen.
Sondern halte das Böse beständig von uns fern.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit!

Norbert Lammert , bearbeitet von Johannes Schreier

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit! Amen!

Gottes Liebe belebt und beflügelt uns,
dass wir uns selbst lieben können,
uns selbst gut sein und uns Gutes tun,

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,
höre auf die Fürsprache
des heiligen Papstes Pius,
dessen Gedenktag wir feiern.
Er hat deine Gläubigen
eindringlich zum heiligen Mahl eingeladen;
festige uns im Glauben
und einige uns in der Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Mariengruß GL 521,1–2 (Maria, dich lieben)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier